

10/588705

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 9. November 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 2822

Aktenzeichen: 10 2004 006 285.4-53

Anmelder/Inhaber: Siemens AG

Neuner

30. NOV 2004

AP20 Rec'd PCT/PTO 08 AUG 2006

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Siemens AG
Abhofach im DPMA
München

Ihr Zeichen: 2003 P 18371 DE

CT IFS AM Mch P

rec. NOV 24 2004

time limit 24.03.05

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

07. DEZ. 2004

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 16.02.2004

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Wiederlage

10.01.06

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme und Nachtbriefkasten nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude):
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof):
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt.
(Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

- 1) WO 2000/23874 A1 ✓
 - 2) US 59 99 178 A ✓
 - 3) US 59 86 653 A ✓
-

Aus den Druckschriften 1) bis 3) ist jeweils eine Vorrichtung zur Visualisierung von strukturierten Daten, wobei die strukturierten Daten mindestens einen Ordner enthalten, welcher Objekte und/oder weitere Ordner enthält, wobei Ordner jeweils durch ein Ordnersymbol mit Anzeigemitteln darstellbar sind und wobei mindestens eine Ordneigenschaft durch mindestens eine erste Anwendung bearbeitbar ist, wobei der Inhalt des jeweiligen Ordners durch mit dem Ordnersymbol verknüpfte erste Auswahlmittel zur Darstellung mit den Anzeigemitteln auswählbar ist, wobei Objekte jeweils durch ein Objektsymbol mit den Anzeigemitteln darstellbar sind und wobei mindestens eine Objekteigenschaft durch mindestens eine zweite Anwendung bearbeitbar ist, wobei die jeweilige zweite Anwendung durch mit dem Objektsymbol verknüpfte zweite Auswahlmittel zur Ausführung der Bearbeitung der jeweiligen Objekteigenschaft auswählbar ist, gemäß Oberbegriff des Patentanspruchs 1 entnehmbar (vgl. Druckschrift 1, insbesondere Fig. 1, 7, 8 mit zugehörigen Erläuterungen; Druckschrift 2, insbesondere Spalten 3, 4, Fig. 3A-J mit zugehörigen Erläuterungen; Druckschrift 3, insbesondere Fig. 3A, 4, 5A mit Erläuterungen dazu, Spalte 1, Zeile 55 ff.).

Gemäß Druckschrift 1) sind zusätzlich zum Ordnersymbol dritte Anzeigemittel (Icon 97) für eine jeweilige Eigenschaft der ersten Anwendung vorgesehen, um eine Ausführung der Bearbeitung der jeweiligen Anwendung zu ermöglichen (vgl. insbesondere Seite 33, Abs. 2, Seite 34, Abs. 3 bis Seite 35, Abs. 1).

Aus Druckschriften 2) und 3) ist es bekannt, dass die jeweilige erste Anwendung durch zusätzlich zum Ordnersymbol mit den Anzeigemitteln dargestellte dritte Auswahlmittel (Druckschrift 2, Icon 350 zum Bearbeiten der Anwendung; Druckschrift 3, Ereignisindikator 300 zum Anklicken) zur Ausführung der Bearbeitung der jeweiligen Ordneigenschaft auswählbar ist (vgl. jeweils a.a.O.).

Der Patentanspruch 1 ist nicht gewährbar, da sein Gegenstand gegenüber Druckschrift 1) in Verbindung mit Druckschriften 2) oder 3) nicht auf erfinderischer Tätigkeit beruht bzw. gegenüber Druckschriften 2) oder 3) nicht neu ist.

Mit dem Patentanspruch 1 fallen auch die rückbezogenen Patentansprüche 2-6, zumal deren Gegenstände ebenfalls aus dem genannten Stand der Technik ableitbar sind.

Aus Druckschrift 1) sind die Merkmale des Patentanspruchs 2 bekannt (vgl. a.a.O.).

Aus Druckschrift 2) sind die Merkmale der Patentansprüche 2-6 ableitbar (vgl. a.a.O.).

Aus Druckschrift 3) sind die Merkmale der Patentansprüche 2 und 3 bekannt (vgl. a.a.O.).

Auch bei Aufnahme der Merkmale der Unteransprüche würde kein Patentanspruch entstehen, dessen Gegenstand gegenüber dem genannten Stand der Technik auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht.

Für die Patentansprüche 7-12 gelten die Ausführungen zu den Patentansprüchen 1-6 entsprechend.

Bei der Wahl der Patentkategorie (Verfahren und Anordnung) ist außerdem zu beachten, dass bei Ansprüchen mit mehreren Patentkategorien verlangt werden muss, dass der der einen Kategorie angehörende Patentanspruch dem der anderen Kategorie angehörende Patentanspruch etwas Zusätzliches hinzufügt, als den Erfindungsgedanken weiter ausgestaltet (vgl. Benkard, Patentgesetz, 8. Auflage, § 35 Rdnr. 76 und PMZ 2/98 Seiten 81-83).

Die bloße Wiederholung von Merkmalen einer Vorrichtung in einem Verfahren ist nicht zulässig.

Auch aus der Beschreibung sind keine weiteren Merkmale entnehmbar, die als Grundlage für ein gewährbares Patentbegehren dienen könnten.

Mit den vorliegenden Unterlagen ist die Erteilung des nachgesuchten Patents nicht möglich und kann bei dieser Sachlage auch nicht in Aussicht gestellt werden.

Vielmehr muss bei Weiterverfolgung der Anmeldung mit deren Zurückweisung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G 06 F

Dipl.-Ing. M. Wickborn

Hausruf: 2877

Anlagen:

Abl. von 3 Entgegenhaltungen

Ausgefertigt

Heimweyer
Reg. Angestellte

